

Rechenschaftsbericht Stand 22.01.2023

Corona

Insbesondere zu Beginn der Legislatur hatten wir mit dem Thema Corona zu tun. Wir nahmen an zwei Verbändegesprächen teil, bei denen Frau Ministerin Feller Ihre Konzepte zu Corona vorstellen und sprachen, vor Veröffentlichung der neuen Regelungen im Herbst, digital mit ihr. Außerdem waren wir bei einem Feedback-Gespräch des MAGS zu den Coronaverordnungen dabei, bei dem wir die LSV-Positionen vertraten. Aus Zeitgründen sagten wir die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema Corona auf einer Fortbildung für Religionslehrer*innen ab.

Auch beantworteten wir Presseanfragen zu Coronamaßnahmen und -vorbereitung von der Neue Westfälischen, der Westfalenpost und zwei der Rheinischen Post und waren im Zusammenhang mit der Ernennung Fellers und dem nahenden Schulstart mit O-Tönen zum Thema Corona in der WDR Aktuellen Stunde.

Bildungsgerechtigkeit und IGGS

Bildungsgerechtigkeit machten wir insbesondere im Bezug auf die Ernennung einer neuen Schulministerin zum Thema. Vor der Ernennung Fellers veröffentlichten wir eine Pressemitteilung zur Unterfinanzierung, in der wir deutlich machten, dass Bildungspolitik nicht nur von der Ministeriumsleitung, sondern vor allem von Geld abhängt. Als Reaktion auf die Ernennung Fellers forderten wir gemäß unserer Positionen einen Wandel im Schulsystem, der zum Beispiel eine Verkleinerung der Klassengröße beinhaltet. Diese Forderungen vertraten wir auf Anfrage auch in einem Interview bei RTL und zwei Mal in Artikeln bei Der Spiegel.

In diesem Bereich waren wir außerdem tätig, indem wir bei der BSV Mettmann auf einer BDK die IGGS in einem Workshop vorstellten, bei dem bildungspolitischen Bündnis von meutern dabei sind und an einer Bildungspolitischen Tagung in Dortmund teilnahmen. Aus zeitlichen Gründen sagten wir die Teilnahme an einer Diskussion zu Gesamtschulen von der Rosa-Luxemburg-Stiftung ab. Zudem wurde eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur zu explodierenden Kosten beantwortet.

Diskriminierung

Neben der Beantwortung einer Anfrage der Neuen Ruhr Zeitung zum dritten Geschlecht und einer Anfrage von 24Rhein zu gendergerechter Sprache nahmen wir mit einem Stand am CSD in Düsseldorf teil und tauschten uns mit OSQAR über LGBTQ+ AGs an Schulen aus. Von OSQAR erhielten wir außerdem Material.

Zusätzlich nahmen wir an einem Talk zur Jahrestagung der Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte und einem intersektionalen Gespräch zu Diversität an Schulen teil.

Politische Mitbestimmung

An dem Demokratietag einer Schule in Dortmund hielten wir eine Rede und an einem Demokratietag in Warendorf waren wir mit einem Workshop zur Schule des Vertrauens und einem Workshop zu Rechtsextremismus und der Demokratisierung von Schule vertreten. Außerdem gab es auf der 135. LDK einen Workshop zu "Demokratischen Schulen". Des Weiteren beantworteten wir eine Anfrage des Klett-Verlags zu Demokratie an Schulen.

Seelische Gesundheit

Wir beantworteten eine Anfrage des WDR zum Thema Cybermobbing. Außerdem schrieben wir eine Stellungnahme zu Folgen der Pandemie im Bildungsbereich und nahmen an der Ausschussanhörung teil.

Digitalisierung

Wir nahmen an einem Treffen von jugend.digital.kommunal teil. Außerdem waren wir bei einem Workshop und einer Podiumsdiskussion zum Thema "Was kann/soll/muss eine digitale Aufklärung in der Lehrer*innenbildung leisten?" dabei. Des Weiteren gab es auf der 135. LDK einen Workshop zum Thema Digitalisierung.

Klimagerechtigkeit

Wir schrieben eine PM zu einem kostenlosen Schüler*innenticket im Rahmen des endenden 9-Euro-Tickets und beantworteten eine Anfrage der Rheinischen Post zu diesem Thema. Außerdem nahmen wir an Protesten vor Lützerath sowie der Großdemo vor Lützerath teil.

Antimilitarismus

Eine Teilnahme am SDAJ-Pfingstcamp mit Podium sagten wir auf Grund der SDAJ- Position zum Krieg ab. Auch bei weiteren Anfragen der SDAJ bestand im Landesvorstand Uneinigkeit über eine Teilnahme und fand entsprechend nicht statt.

Bundesebene

Aus zeitlichen Gründen sagten wir einen Austausch mit der BSK im Rahmen der BSK-Sommertour ab. Wir nahmen an der Bundesjugendkonferenz des Familienministeriums teil, um mit anderen Verbänden in Kontakt zu kommen, und beantworteten den landesweiten SV-Strukturen in Schleswig-Holstein Fragen zu einer zusammengeschlossenen LSV.

Basisarbeit

Als Tagespräsidium begleiteten wir BDKen der BSVen Herford, Wuppertal, Köln, Steinfurt, Bonn-Rhein-Sieg, Münster, Mettmann, Märkischer Kreis sowie die Gründungs BDK der BSV Olpe. Außerdem nahmen wir an einer Infoveranstaltung zur Wahl einer SSV in Neuss teil, bei der wir Vorteile einer BSV erklärten und versuchen eine Gründung zu initiieren und hatten ein Gespräch mit der BSV Bochum zum aktuellen APO. Wegen anderen Prioritäten sagten wir der BSV Steinfurt die Vorstellung eines Projektes auf einer LDK ab.

Sonstiges

Vieles, was wir diese Legislatur gemacht haben ist, nicht in die APO-Überschriften einzuordnen. Wir führten neben unseren Gesprächen zu Corona auch zwei allgemeine Gespräche mit Schulministerin Feller. Dabei ging es unter anderem um Bildungsgerechtigkeit und Digitalisierung.

Wir beantworteten Anfragen zum Mathe-Abitur von der Westfälischen Allgemeinen Zeitung und der Rheinischen Post und antworteten dieser auf eine Anfrage zu G8 bzw. G9 sowie auf eine Anfrage zur Berufssuche nach dem Abitur. Außerdem befragte die Rheinische Post uns

zu Skifreizeiten zu den aktuellen Zeiten. Mit dem WDR führten wir ein Interview zum Start des neuen Schuljahres und beantworteten eine Anfrage zu Klassenfahrten.

Wir führten ein Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Zanda Martens, die uns als Verband gerne kennenlernen wollte, und vereinbarten auf Anfrage Gespräche mit der bildungspolitischen Sprecherin der CDU im Landtag Schlottmann, sowie dem Grünen Landesvorsitzenden Achtermeyer, die beide nach einer Absage der Gesprächspartner*innen ausstehen.

Außerdem beteiligten wir uns im Bündnis "Genug ist genug" und nahmen an einer Demonstration des Bündnisses sowie einer Demonstration des Bündnisses "linke Antwort auf die Krise" teil.

Außerdem waren wir bei der Vorstellung einer Arbeit zu Peer-Education dabei, führten ein strategisches Fachgespräch bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung und sprachen mit der Stiftung über mögliche Kooperationen, die sich allerdings nicht ergaben.

Außerdem beantworteten wir die Anfrage einer Referendarin zum späteren Schulstart, eine Anfrage von Salon5 zu maroden Schulen sowie eine Anfrage der Zeitung Westfälische Nachrichten zum Schulalltag nach den Herbstferien.

Außerdem antworteten wir dem Deutschlandfunk auf eine Anfrage zum Schulalltag nach Corona und der Neuen Ruhr Zeitung auf eine Anfrage zu Klassenfahrten.

1Live sagten wir die Vermittlung einer*s Schülers*in ab, der*die auf Grund der Krise ein Hobby nicht mehr ausüben kann, weil wir aus unserem direkten Umfeld keine Personen vermitteln konnten und uns als LSV nicht als Schüler*innenvermittlung sehen.